

E I N L A D U N G

zu der **am 10. November 2022, um 16:00 Uhr**, im Festsaal des Rathauses stattfindenden 475. Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwechat.

T a g e s o r d n u n g :

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1.) Sitzungsprotokoll der 474. Sitzung des Gemeinderates am 29.9.2022
- 2.) BGM-Bericht
- 3.) Anfragen
- 4.) Hundeabgabenordnung
- 5.) Förderung einer Veranstaltung im Multiversum - Billie Jean King Cups, Österreich gegen Lettland, ÖTV
- 6.) Förderung einer Veranstaltung im Multiversum - Schulball BG/BRG Schwechat
- 7.) Subvention Saalmiete Himmel
- 8.) Schwechater Jugendsport; Anpassung der Kostensätze
- 9.) Neue Tarifgestaltung für die Bücherei Schwechat
- 10.) Städtische Wohnhäuser, Franz Schubert-Straße 4-8, Vermietung von Lagerräumen
- 11.) Offene Kinder- und Jugendarbeit 2023
- 12.) Löschung von Rechten an Liegenschaften
- 13.) Liesing Renaturierung / Ankauf von Grundstücken (Gst.Nr.: 1048 bzw. 31/1, EZ 171, KG Schwechat)
- 14.) Resolution - Energiekosten und Baukosten explodieren - Finanzkollaps der Gemeinden verhindern
- 15.) Zusätzliche Förderung für den Verein SOPS auf Grund einer reduzierten Landesförderung

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 16.) Allgemeine Personalangelegenheiten
- 17.) Vergabe eines Langzeitpflegeplatzes im Seniorenzentrum Schwechat;
nachträgliche Berichterstattung
- 18.) Städt. Wohnhäuser; Einbringung von Klagen

Die Bürgermeisterin

NIEDERSCHRIFT

über die 475. Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwechat
am 10. November 2022

BGM Baier Karin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Anwesend waren: 1.) Vorsitzende BGM Baier Karin
2.) VBGM Habisohn Christian

die Mitglieder des Stadtrates:

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 3.) STR Beck Ing. Thomas | 4.) STR Edelmayr Vera |
| 5.) STR Schaffer Walter | 6.) STR Imre Anton |
| 7.) STR Jahn DI Simon | 8.) STR Zistler Wolfgang |

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|------------------------------------------------|------------------------------------|
| 9.) GR Fälbl-Holzapfel Susanne | 10.) GR Flandorfer Sabrina |
| 11.) GR Frauenberger Ing. Angelika | 12.) GR Howorka Peter |
| 13.) GR Luksch Daniel | 14.) GR Oppenauer David |
| 15.) GR Sabotin Marcel | 16.) GR Scharinger Monika |
| 17.) GR Schnabel Edwin | 18.) GR Semtner Franz |
| 19.) GR Stockinger David | 20.) GR Edelhauser MMag. Alexander |
| 21.) GR Freiburger Mag. (FH) Mario (TOP 14-18) | 22.) GR Holy Martina |
| 24.) GR Süßenbacher Gabriele | 23.) GR Schaidler Johann |
| 26.) GR Lang Max | 25.) GR Haschka Mag. Paul |
| 28.) GR Bognar Alice | 27.) GR Winkelbauer Viktoria |
| | 29.) GR Jakl Helmut |

Entschuldigt waren: 30.) STR Luksch MSc Marco
31.) STR Mlada DI Inna
32.) STR Pinka DI Peter
33.) GR Haschka Benjamin MSc
34.) GR Tröstl Anna
35.) GR Vanek BSc MA Helga
36.) GR Waldhör Merlin
37.) GR Maucha Kerstin

Unentschuldigt waren: -

Sonstige Anwesende: -

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Vor Eingang in die Tagesordnung teilt BGM Baier Karin mit, dass folgende Tagesordnungspunkte abgesetzt werden:

TOP 4 (Hundeabgabenordnung),

TOP 9 (Neue Tarifgestaltung für die Bücherei Schwechat)

Weiters teilt BGM Karin Baier mit, dass 4 Dringlichkeitsanträge vorliegen:

Der 1. Dringlichkeitsantrag (Beilage 1), eingebracht von der Fraktion SPÖ, betrifft das Thema "Resolution - Energiekosten und Baukosten explodieren - Finanzkollaps der Gemeinden verhindern". Verlesen wird der Dringlichkeitsantrag von GR Susanne Fälbl-Holzapfel.

Abstimmungsergebnis: Dem Dringlichkeitsantrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, NEOS, Gfs ausgenommen GRÜNE (Stimmenthaltung) die Dringlichkeit zuerkannt. Er wird in die Tagesordnung aufgenommen und unter TOP 15 in der heutigen GR-Sitzung im nichtöffentlichen Teil behandelt. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Der 2. Dringlichkeitsantrag (Beilage 2), eingebracht von der Fraktion FPÖ betrifft das Thema "Parkpickerl". Verlesen wird der Dringlichkeitsantrag von STR Wolfgang Zistler.

Abstimmungsergebnis: Dem Dringlichkeitsantrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, GRÜNE; NEOS und GfS die Dringlichkeit nicht zuerkannt. Er wird dem zuständigen GRA zur weiteren Beratung zugewiesen.

Der 3. Dringlichkeitsantrag (Beilage 3) eingebracht von der Fraktion FPÖ betrifft das Thema "Antrag auf Aussetzung der Hundeabgabe". Verlesen wird der Dringlichkeitsantrag von GR Helmut Jakl.

Abstimmungsergebnis: Dem Dringlichkeitsantrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, GRÜNE und NEOS die Dringlichkeit nicht zuerkannt. Er wird dem zuständigen GRA zur weiteren Beratung zugewiesen.

Der 4. Dringlichkeitsantrag (Beilage 4), eingebracht von der Raktion ÖVP betrifft das Thema "Verlängerung der Gültigkeit der ausgegebenen Parkkarten um ein Jahr". Verlesen wird der Dringlichkeitsantrag von STR Imre.

Abstimmungsergebnis: Dem Dringlichkeitsantrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, GRÜNE, NEOS und GfS die Dringlichkeit nicht zuerkannt. Er wird dem zuständigen GRA zur weiteren Beratung zugewiesen.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Die Vorsitzende:

Bürgermeisterin

Schriftführer:

Stadtamtsdirektor

Für die Fraktion der SPÖ:

Für die Fraktion der GRÜNEN:

Für die Fraktion der FPÖ:

Für die Fraktion der ÖVP:

Für die Fraktion der NEOS:

Für die Fraktion der GfS:

475. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 10. November 2022

Punkt 1 der Tagesordnung

Sitzungsprotokoll der 474. Sitzung des Gemeinderates am 29.9.2022

Vortragender: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Das Sitzungsprotokoll der 474. Sitzung des Gemeinderates am 29.9.2022 wurden von der Bürgermeisterin, dem Schriftführer und je einem Vertreter der einzelnen Fraktionen des Gemeinderates ordnungsgemäß unterfertigt.

Bis dato sind keine Einwändungen gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolls gemäß § 53 Abs. 5 NÖ Gemeindeordnung 1973 i.d.g.F. eingelangt. Somit gilt dieses als genehmigt.

Wechselrede: keine

Punkt 2 der Tagesordnung

BGM-Bericht

Vortragender: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Schreiben an Finanzminister Dr. Magnus Brunner (BGM)

Auf eine emotional formulierte Information zum Thema "finanzielle Lage in der Gemeinde", die ich sowohl an das Wirtschafts- als auch an das Finanzministerium übermittelt habe, kam zügig eine Antwort aus dem Finanzministerium, die ich euch gerne zur Kenntnis bringen möchte:
(Beilage)

Blasmusik Mannswörth

Die Blasmusik Mannswörth hat die Festgemeinderatssitzung im August anlässlich 100 Jahre Schwechat musikalisch unterstützt. Der Obmann der Blasmusik, Herr Muik, hat mir nun die erfreuliche Mitteilung gemacht, dass sie für diesen Einsatz kein Honorar ausstellen werden und die Musikstücke aus voller Überzeugung und Freude kostenlos dargeboten haben. Dafür möchte ich mich persönlich und im Namen aller, die an der Organisation beteiligt waren, sehr herzlich bedanken.

Subvention NÖ Landesregierung Radverkehrsanlage

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Stadtgemeinde Schwechat bei der Errichtung der Radverkehrsanlage "Geh- und Radweg entlang der Landesstraße L 2069 - Klederinger Straße, Abschnitt Gladbeckstraße bis Bahnhof Kaiserebersdorf" mit einer nicht rückzahlbaren Beihilfe von bis zu € 165.620,00 zu unterstützen.

Lesungen in der Bücherei

In der Bücherei haben von Mai bis Oktober insgesamt 6 Lesungen und ein Vortrag stattgefunden.

Von Thriller-Bestellerautor Andreas Gruber über Michael Schottenberg mit seinen Reiseberichten bis zu Erwin Steinhauer und der preisgekrönten Krimiautorin Alex Beer - alle waren sie in Schwechat zu Besuch! Es konnten bei allen Veranstaltungen zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßt werden. Erfreulicherweise war auch nur positives Feedback zu hören.

Unsere Historikerin Dr. Christina Basafa-Pal informierte in einem bemerkenswerten Vortrag anlässlich des Jubiläums "100 Jahre Stadt Schwechat" über die Geschichte und Entwicklung unserer Stadt. Vielen Dank dafür!

Die Veranstaltungen in der Bücherei waren somit ein schöner Erfolg!

Auszeichnung zur Jugendpartnergemeinde 2022-2024

Zum wiederholten Mal wurde die Stadtgemeinde Schwechat zur Niederösterreichischen Jugendpartnergemeinde ausgezeichnet. Die Zertifizierung als "NÖ Jugendpartnergemeinde ist für unsere Stadt ein besonderes Qualitätszeichen, das Jugendarbeit mit hoher Qualität und umfangreichen Angebot aufzeigt. Der Bogen der Kriterien vom Land Niederösterreich für eine Jugendpartnergemeinde spannt sich von der aktiven Mitgestaltung junger Menschen in der Gemeinde, dem Raumangebot für die Jugend bis hin zu Jobinitiativen, persönlichen Zukunftsperspektiven und einem attraktiven Freizeitangebot. Gerade am Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie den umfangreichen Angeboten im Kinder- und Jugendsport erfreuen sich zahlreiche junge Menschen, selbst über unsere Stadtgrenze hinaus.

Adventmarkt 2023

Nachdem der Schwechater Adventmarkt auf Grund der Pandemie in den letzten zwei Jahren abgesagt werden musste, freut es uns umso mehr, dass wir heuer wieder einen Adventmarkt anbieten können. Nach dem erfolgreichen Frühlingsfest sowie dem heurigen Stadtfest, wird auch der Schwechater Adventmarkt vom 2. bis 4. Dezember im Schloss Rothmühle stattfinden. Zum Auftakt am Freitag starten wir mit einer aufregenden Feuershow des Schwechater Krampusverein "Luzifers Inferno Schwechat". Traditionell beginnt der Samstag mit den Turmbläser der Stadtmusik Schwechat und einem Auftritt von "Chorklang Schwechat", ehe sich der Tag mit einer stimmungsvollen X-Mas Party zu Ende neigen soll. Für einen besinnlichen Adventsonntag sorgen die Schüler:innen sowie Lehrer:innen unsere Musikschule, "The Longfield Gospel Chor" sowie der "Schwechater Musiker Stammtisch". Details zum Programm finden Sie auf unserer Homepage.

Adventkonzert der Joseph Eybler Musikschule

Die Joseph Eybler Musikschule lädt, nach einer Corona bedingten Pause, wieder recht herzlich zu einem Weihnachtskonzert am 11.12.2022 um 17:00 Uhr in Schloss Freyenthurn ein. Weihnachtliche Stimmung werden die Schülerinnen und Schüler an diesem Abend mit ihrem sehr bunt gemischten Programm verbreiten. Anschließend sorgt Robert Kurka und sein Team mit Speis und Trank für einen gemütlichen Ausklang des Abends.

Startschuss der Baumpflanzungen

Mit großer Vorfreude starteten bereits vergangene Woche die ersten Klassen der Volksschule am Frauenfeld mit der traditionellen Baumpflanzaktion in Schwechat. Seit dem Jahr 2014 werden regelmäßig die Tafelklassler dazu eingeladen, selbst Bäume und Sträucher zu setzen.

Die Baumpflanzungen tragen dazu bei, dass die Kinder ein Gefühl für Natur, Wachstum und Beständigkeit bekommen - und sie sind auch ein wichtiges Zeichen in Zeiten des Klimawandels.

Die Vorarbeiten zu dieser Aktion wurden wie jedes Jahr von unseren städtischen Mitarbeiter:innen der Gärtnerei vorgenommen. Hier gilt es Danke zu sagen - Danke nicht nur für die Vorbereitung, sondern auch für den liebevollen Umgang mit unseren Kindern beim Setzen der Bäume.

Unterstützung gibt es aber nicht nur seitens der Gärtnerei, sondern auch seitens der Mitglieder des Gemeinderates. Bei jedem Termin helfen Stadtpolitiker:innen mit. Insgesamt werden heuer 330 Bäume von knapp 330 Schüler:innen an den Standorten in Rannersdorf (Verlängerung Trappenweg), Schwechat (am Kellerberg), sowie in Mannswörth (Autobahnweg Ecke Hausfeldgasse) gesetzt.

Wir freuen uns auch, dass wir parallel zu unserer Baumpflanzaktion zusätzliche 39 Jungbäume im Zuge der "Natur im Garten - Tree Running" Aktion pflanzen durften. Aus unserer Stadt haben insgesamt 39 Personen am Tree Running Lauf teilgenommen - dadurch ergab sich exakt diese Anzahl an Bäumen.

Schwechat - zertifizierte Radhauptstadt

Es fand erstmals eine Zertifizierungsprozeß statt, in dem Niederösterreichs Bezirkshauptstädte sowie Städte und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf ihre Radfahrfreundlichkeit geprüft und bewertet wurden.

Die Stadtgemeinde Schwechat wurde aufgrund ihrer guten Radwegverbindungen somit vom Land Niederösterreich als Radhauptstadt ausgezeichnet.

Ausweichquartier im Vollbetrieb

Die Bauarbeiten der Mittelschule Schmidgasse werden in Kürze begonnen, während des Um- und Zubaus sind 6 Klassen der Sport- und Sprachmittelschule in der ehemaligen Volksschule Rannersdorf untergebracht.

Die ehemalige Volksschule Rannersdorf wurde den Anforderungen der Mittelschüler:innen angepasst. Die Adaptierungsarbeiten starteten im April 2022 und waren am 2. November 2022 fertiggestellt. Schwerpunkt der Adaptierung waren unter anderem die brandschutztechnische Ertüchtigung der Schule mit zusätzlichen Brandschutztüren, "Kapselung" des Stiegenhauses vom Rest des Gebäudes, der Einbau einer Brandmeldeanlage im Vollschutz, sowie einer Fluchtwegorientierungsbeleuchtung.

Des Weiteren wurde das gesamte Objekt ausgemalt und auch die Bodenbeläge getauscht. Die Multimediatafeln der MS Schmidgasse wurden ebenfalls in das Ausweichquartier übersiedelt.

Die Kosten für die Adaptierung des Ausweichquartiers beliefen sich auf rund 1,4 Mio. Euro.

Generalsanierung bzw. Erweiterung MS Schmidgasse

In dieser Woche wurde das Objekt an unseren Totalunternehmer - der Firma ÖSTU-Stettin - für die Durchführung der Bauarbeiten übergeben. Es wurde umgehend mit der Räumung des Objektes begonnen, in weiterer Folge wird mit dem erforderlichen Teilabbruch begonnen.

Wie bereits im zuständigen Gemeinderatsausschuss besprochen, erfolgt die Beheizung bzw. die Warmwasseraufbereitung in der MS Schmidgasse derzeit über Fernwärme. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Energie wurde die bereits im Jahr 2019/2020 durchgeführte Analyse hinsichtlich einer allfälligen Umstellung des bestehenden Heizsystems evaluiert bzw. vertieft.

Dabei hat sich herausgestellt, dass es aufgrund der aktuellen Entwicklung zweckmäßig erscheint, das Heizsystem der MS Schmidgasse künftig auf ein Luftwärmepumpensystem umzurüsten.

Unter Berücksichtigung der ebenfalls zur Ausführung kommenden Photovoltaikanlage ergibt sich ein Amortisationszeitraum von unter 10 Jahren für die zu tätigenen Investitions- bzw. Wartungs- und Betriebskosten.

Eine vorzeitige Beendigung der Fernwärmelieferung kann nach Anfrage bei der Wienenergie pönale- bzw. abschlagszahlungsfrei erfolgen, der Rückbau des Anschlusses hat auf Kosten der Stadtgemeinde Schwechat zu erfolgen.

Derzeit wird durch den Totalunternehmer diese Änderung des Heizsystems ausgearbeitet und die Kosten im Detail erhoben.

Wechselrede: keine

Punkt 3 der Tagesordnung

Anfragen

Vortragender: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Es ist eine Anfrage von GR Mag. Paul Hauschka (NEOS), betreffend "Anfrage zum Stand der Planungen bei mittleren und höheren Schulen in Schwechat", eingelangt, und ich ersuche um dessen Verlesung.

Antwort BGM Karin Baier:

Am 15. April 2022 verfasste ich ein Mail an die Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und an den Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras wo nochmals schriftlich das Interesse bekundet wurde, dass Schwechat an einem Standort für eine höhere Schule wie AHS, BHS, HAK, BORG o.ä. interessiert wäre.

Der Erhalt dieses Schreibens wurde mit Mail vom 19. April 2022 vom Büro der Landeshauptfrau bestätigt und an die zuständige Landesrätin, Mag. Christiane Teschl-Hofmeister weitergeleitet mit dem Ersuchen, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Darauffin erreichte uns ein Schreiben von der Bildungsdirektion NÖ, datiert mit 22. April 2022, wo auf das Schulentwicklungsprogramm 2020 der Bundesregierung Bezug genommen wurde. Dieses Programm ist als Steuerungsinstrument für Investitionen im Bundesschulbereich für die Periode 2020 bis 2030 zu sehen. Für Niederösterreich ist u.a. ein Neubau einer AHS südlich, südöstlich und nördlich von Wien vorgesehen. Jede Gemeinde kann sich für einen Schulstandort bewerben, wobei bestimmte Kriterien wie Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Entlastung bestehender Gymnasien und allfällige Kostentragung der betreffenden Gemeinde erfüllt sein müssen.

In meinem Bürgermeisterbericht habe ich in der Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2022 über den aktuellen Stand berichtet.

Als Antwort auf das letzte Schreiben der Bildungsdirektion wurde von uns am 9. August 2022 ein dezidiertes Ansuchen über eine höhere Schule am Standort

Schwechat abgegeben. In diesem Schreiben wurden als mögliche Standorte das Frauenfeld (angrenzend an die MS und VS), ein Standort im Süden von Rannersdorf und die Hammerbrotwerke bekanntgegeben. Der Standort neben der neuen VS Frauenfeld, wo wir uns derzeit in Verhandlungen mit der Stadt Wien befinden, ist leider nicht geeignet, da die Restflächen zu gering sind.

Auch die dora Holding GbmH, welche im Besitz des Areals "am Kugelkreuz" hinter der Rotkreuz-Bezirksstelle ist, hat ihren Standort angeboten. Dieser ist aber zu nahe am Standort des bestehenden Gymnasiums.

In einem mit 17. August 2022 datierten Schreiben der Bildungsdirektion NÖ wies diese darauf hin, dass eine Konkretisierung hinsichtlich kostenfreier Zurverfügungstellung von Grundstücken bzw. eine allfällige Kostentragung durch die Stadtgemeinde nötig sei.

Im GRA V am 15.9.2022 wurde im Punkt "Allfälliges" über dieses letzte Schreiben der Bildungsdirektion hinsichtlich weiterer Vorgehensweise beraten.

Gibt es eine Zusatzfrage?

GR Mag. Paul Haschka:

Im GRA V war immer davon die Rede, dass die Standorte erst im November beraten werden - wurden also diese Standorte, die genannt worden sind, offenbar vor der Befassung des GRA V übermittelt. Meine Frage ist: Warum wurde das nicht in der letzten GR-Sitzung im September berichtet, weil diese ein wichtiges Thema für Schwechat ist?

Antwort BGM Karin Baier:

Wahrscheinlich wurde es einfach vergessen. Wir haben am 22.9. eine Antwort bekommen und am 29.9. hat die GR-Sitzung stattgefunden. Vermutlich ist es einfach untergegangen.

Die Schriftstücke liegen ab Montag zur Einsichtnahme und zur Anfertigung von Kopien in der Stadtamtsdirektion auf.

Gibt es eine zweite Zusatzfrage?

Wird noch eine ausführlichere Evaluierung der in Frage kommenden Grundstücke im GRA V durchgeführt?

Antwort BGM Karin Baier:

Eine ausführlichere Evaluierung, wenn das Land NÖ uns sagt, dass die Grundstücke nicht geeignet sind, ist nicht sehr sinnvoll.

Vielleicht gibt es noch eine umfangreichere Diskussion im GRA V, was wir noch anbieten könnten.

GR David Stockinger:

Da es mich als Vorsitzenden des GRA V auch betrifft, möchte ich kurz etwas dazu sagen. Am 15.9. war dies unter dem TOP "Allfälliges" Thema. STR Jahn hat das Antwortmail von der Landesbildungsdirektion vorgelesen und zu entnehmen war, dass die Kosten für die Grundstückseinlösung von uns zu tragen ist. Das wurde uns im ersten Schreiben so nicht mitgeteilt. Hier wären der Bund und das Land dafür aufgekommen.

Der Ausschuss kam daher zur Erkenntnis, sollten sich die Parameter betreffend der Kosten nicht ändern, werden wir dies nicht weiter verfolgen. Da es für uns einen riesigen Kostenbeitrag bedeuten würde.

Wechselrede: keine

475. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 10. November 2022

Punkt 4 der Tagesordnung

Hundeabgabenordnung

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

Dieser Punkt wurde abgesetzt!
(Es gibt weder Abstimmungsergebnis noch Wechselrede)

Wechselrede: -

Abstimmungsergebnis: -

Punkt 5 der Tagesordnung

**Förderung einer Veranstaltung im Multiversum - Billie Jean King Cups,
Österreich gegen Lettland, ÖTV**

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Der Österreichische Tennisverband veranstaltet am 11. und 12. November 2022 im Multiversum Schwechat den Länderkampf der Österreichischen Damentennismannschaft gegen das Damenteam aus Lettland um einen Platz in der Qualifikationsrunde 2023, wo es um die Teilnahme am Finale des Billie Jean King Cups 2023 geht.

Die Kosten für die Veranstaltung von Seiten des Multiversum belaufen sich auf € 47.340,00.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt die Bereitstellung eines Frei-Tages jener der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung stehende Mietfrei-Tage im Multiversum Schwechat für den Billie Jean King Cup.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

475. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 10. November 2022

Punkt 6 der Tagesordnung

Förderung einer Veranstaltung im Multiversum - Schulball BG/BRG Schwechat

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Das Gymnasium Schwechat möchte gerne nach 2jähriger Coronapause seinen Schulball wieder veranstalten. Da in den letzten beiden Jahren sehr viele Schulveranstaltungen nicht stattfinden konnten, soll nun wieder Normalität auch im Schulalltag einkehren und Abwechslung geboten werden. Ein wichtiger Bestandteil des Schullebens im BG/BRG Schwechat ist der Schulball. Da das Gymnasium über keine geeigneten Räumlichkeiten für die Abhaltung des Balls verfügt, muss das Multiversum angemietet werden. Die Veranstaltung ist nicht gewinnorientiert. Die anfallenden Fixkosten werden durch den Kartenverkauf und die Tombola abgedeckt. Der Reinerlös kommt der Maturareise zugute.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt die Bereitstellung eines Frei-Tages jener der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung stehende Mietfrei-Tage im Multiversum Schwechat für den Schulball des BG/BRG Schwechat.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

475. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 10. November 2022

Punkt 7 der Tagesordnung

Subvention Saalmiete Himmel

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Der Chorklang Schwechat veranstaltete am 20.10.2022 ein Herbstkonzert "Singing in the Rain" im Felmayer Himmel und ersucht um kostenlose Bereitstellung des Veranstaltungssaales "Himmel". BesucherInnen der Veranstaltung zahlten € 12,00 Eintritt. Das Ansuchen ist am 13.9.2022 eingelangt.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt eine Subvention in Höhe von 50 % der Miete, das sind € 120,00 von der VASSt. 1.06100.757000 für den Chorklang Schwechat zur Abhaltung des Herbstkonzertes am 20.10.2022.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 8 der Tagesordnung

Schwechater Jugendsport; Anpassung der Kostensätze

Antragsteller: **Vizebürgermeister Habisohn Christian**

SACHVERHALT

Die Kostensätze für die Sportlehrer, die für den Schwechater Jugendsport tätig sind, wurden zuletzt 2008 mit Gemeinderatsbeschluss vom 11. Dezember 2008, TOP 13, erhöht. Aufgrund der Teuerungswelle und der aktuellen Wertsicherung sollen diese Kostensätze rückwirkend ab 1. November angehoben werden. Basis für die Erhöhung ist die Indexsteigerung seit der letzten Anpassung und Festsetzung auf einheitlich € 5,-, womit die unteren Stundensätze überproportional und die oberen Stundensätze unterproportional angepasst werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt nachfolgende Anpassung der Kostensätze für die Sportlehrer, die für den Schwechater Jugendsport tätig sind, rückwirkend ab 1. November 2022, wie folgt:

*) Diplomsportlehrer, Lizenztrainer, Sportlehrer an Schulen, Sportstudenten ab dem 5. Semester, FH-Studenten mit vergleichbarer Ausbildung, Betreuer mit vergleichbarer Ausbildung - von bisher € 16,-- auf € 21,--

*) Instruktoren, Sportstudenten und Sportlehrer im 3. und 4. Semester, FH-Studenten mit vergleichbarer Ausbildung, Betreuer mit vergleichbarer Ausbildung - von bisher € 13,-- auf € 18,--

*) Sportstudenten und Sportlehrer im 1. und 2. Semester, FH-Studenten mit vergleichbarer Ausbildung, Betreuer mit vergleichbarer Ausbildung, Kinder- und Jugendtrainer bei Spisportarten - von bisher € 10,-- auf € 15,--

Die erforderlichen Kreditmittel sind bei der VASSt. 1/26901-728000 budgetiert.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

475. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 10. November 2022

Punkt 9 der Tagesordnung

Neue Tarifgestaltung für die Bücherei Schwechat

Antragsteller: **Stadträtin Mlada DI Inna**

Dieser Punkt wurde abgesetzt!
(Es gibt weder Abstimmungsergebnis noch Wechselrede)

Wechselrede: -

Abstimmungsergebnis: -

Punkt 10 der Tagesordnung

Städtische Wohnhäuser, Franz Schubert-Straße 4-8, Vermietung von Lagerräumen

Antragsteller: **Stadtrat Beck Ing. Thomas**

SACHVERHALT

In Franz Schubert-Straße 4 gibt es nicht genutzte Lagerräume im Dachgeschoß sowie im Keller, wofür sich folgende Mieter beworben haben:

1) Attila Lovasz, wh. Franz Schubert-Str. 4/11: Lagerraum Franz Schubert-Str. 4/D2I (7,25 m², monatliche Miete € 16,54 inkl. Ust)

2) Sibirka Lalosevic, wh. Franz Schubert-Str. 8/1: Lagerraum Franz Schubert-Str. 8/II (34 m², monatliche Miete € 38,76 inkl. Ust)

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss der unter ./1 und ./2 angeschlossenen Mietverträge mit Herrn Attila Lovasz, Franz Schubert-Straße 4/11, 2320 Schwechat, und Frau Sibirka Lalosevic, Franz Schubert-Straße 8/1, 2320 Schwechat, die einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses darstellen.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Offene Kinder- und Jugendarbeit 2023

Antragsteller: Stadtrat Luksch MSc Marco

SACHVERHALT

Die offene Kinder- und Jugendarbeit in Schwechat ist uns als Stadt eine Herzensangelegenheit. Sie schafft Angebote frei von Konsumzwängen und kommerziellen Zielen. Sie steht allen Kindern- und Jugendlichen, gleich welcher Herkunft, sexueller Orientierung, sozialem Status, politischer Zugehörigkeit sowie konfessioneller Angehörigkeit, uneingeschränkt zur Verfügung. Hierfür haben wir uns als Stadt folgende übergeordnete Ziele gesetzt. (Anm. aufbauend auf die Ziele der offenen Jugendarbeit in Österreich - "boja"-Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit)

" Jeder junge Mensch soll eine schöne Jugend in Schwechat verbringen können und im Nachhinein positiv zurückblicken können - denn die Jugend von heute gestaltet das Schwechat von morgen.

" Integration von Jugendlichen in das Stadtleben. Jugendliche können sich an Entscheidungsprozessen aktiv beteiligen (zB. Verein, Stadtkultur, Gemeinwesen/Partizipation)

" Kompetenzerweiterung (informelles Lernen - "sozialpädagogische Bildungsprozesse")

" Identitätsentwicklung (Auseindersetzung mit Werten und Normen der sozialen Umwelt - durch Stärkung des Individuums eine "Gesellschaftszugehörigkeit" forcieren)

" Alltagsbewältigung (Unterstützung bei alltäglichen Problemen, Sorgen und Nöten)

" Interessensvertretung (Interessen der Jugendlichen werden bei politischen Entscheidungen berücksichtigt)

Um diese Ziele nachhaltig auf einem hohen Standard verfolgen zu können, befinden wir uns in einer ständigen Interaktionen mit den Jugendarbeiter*innen sowie mit den eigentlichen Expert*innen - den Jugendlichen selbst. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Schwechat und den Kooperationspartnern - dem Verein Römerland Carnuntum sowie dem Verein SOPS (Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat) ist hierfür ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil. Weiters besteht ein reger Austausch zu diversen NGO's (Regionalforum Schwechat) sowie mit den Bildungseinrichtungen und der Exekutive.

Zu den zentralen Angeboten definieren wir

" die Betreuung, Begleitung und Beratung von Jugendlichen, sowie deren Obsorgeberechtigten (z.B. Streetwork),

- " Standortbezogene Jugendarbeit (Jugendzentrum Wienerstraße)
- " Inklusion/Integration,
- " Prävention (Schwerpunkt: Gewalt- und Suchtprävention),
- " Jugendkulturarbeit,
- " regionale Vernetzung,
- " Einzelmaßnahmen und Aktivitäten mit Jugendlichen,
- " Begleitmaßnahmen wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat bekennt sich zur offenen Jugendarbeit in Schwechat und nimmt das beiliegende, einen integrativen Bestandteil dieses Antrages bildende Angebot des Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum, Fischamenderstraße 12, 2460 Bruck/Leitha an. Die dafür notwendigen Mittel sind auf der VAST 1/43902-728000 vorgesehen und wurden im Voranschlag 2023 zu berücksichtigen.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 12 der Tagesordnung

Löschung von Rechten an Liegenschaften

Antragsteller: **Stadtrat Jahn DI Simon**

SACHVERHALT

Es liegt ein Antrag für die Löschung eines der Stadtgemeinde Schwechat einverleibten Rechtes der unten angeführten Liegenschaft vor. Dieses Recht hat für die Stadtgemeinde Schwechat keine Relevanz mehr, es soll daher eine entsprechende Löschungserklärung ausgestellt werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Löschung des in der Beilage aufgelisteten Rechtes an der angeführten Liegenschaft.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Liesing Renaturierung / Ankauf von Grundstücken (Gst.Nr.: 1048 bzw. 31/1, EZ 171, KG Schwechat)

Antragsteller: **Stadtrat Jahn DI Simon**

SACHVERHALT

Im Zuge der Ausarbeitung des Projektes "Renaturierung Liesing" wurde der zur Realisierung anstehende Abschnitt zur Optimierung der ökologischen Gestaltung sowie hinsichtlich der Ausführung einer Zugangsmöglichkeit zum Wasser für die Bevölkerung untersucht.

Als Ergebnis stellte sich der Bereich der Einmündung des Werksbach in die Liesing als passend heraus, nach Gesprächen mit der Grundeigentümerin konnte ein Ankauf der nötigen Flächen durch die Stadtgemeinde Schwechat ermöglicht werden.

Damit ist hier im Vergleich zu den Abschnitten flussauf eine ökologisch großzügigere Gestaltung möglich.

Darüber hinaus stellt eine derartige Gestaltung auch einen wesentlichen Mehrwert dar, einerseits als Bereich zur Naherholung aber auch zur Sensibilisierung für die Renaturierungsmaßnahmen andererseits.

Die Ausgestaltung soll auch die Möglichkeit bieten in Gruppen bzw. Klassen am Wasser verweilen zu können, wodurch auch der pädagogische Gesichtspunkt berücksichtigt ist.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Kaufvertrages samt Treuhandvereinbarung mit Frau Serena Hamberg, Gut Aichhof, 2320 Schwechat.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 14 der Tagesordnung

Resolution - Energiekosten und Baukosten explodieren - Finanzkollaps der Gemeinden verhindern

Vortragender: Gemeinderätin Fälbl-Holzapfel Susanne

SACHVERHALT

Die aktuelle Energiepreisexplosion stellt die Städte und Gemeinden vor riesige Herausforderungen. Der finanzielle Kollaps droht. Die Energiekosten verzehnfachen sich teilweise. Wenn es nicht zu raschen Hilfen und drastischen Eingriffen in die Energiewirtschaft kommt, ist das soziale Leben in den Kommunen massiv gefährdet und die Versorgung von beispielsweise Trinkwasser - und Entsorgung von beispielsweise Müll wird sich massiv verteuern. Kurzfristig braucht es Hilfgelder - bei diesen darf es jedoch nicht bleiben, sonst ist das nur eine Symptombekämpfung. Wenn beispielsweise die Kosten für ein Hallenbad von 30.000 Euro im Jahr auf 300.000 Euro steigen, dann ist das für einen Großteil der Städte und Gemeinden nicht mehr leistbar. Die Kosten an die Bürger*innen weiterzugeben, ist keine Option, da sich auch die Bürger*innen dann den Eintritt nicht mehr leisten werden können. Oder ein anderes Beispiel: Wenn die Ausgaben für die Straßenbeleuchtung bisher bei 100.000 Euro gelegen sind und nun bei 1.000.000 Euro liegen, dann stellt sich die Frage, ob die Städte und Gemeinden es sich noch leisten können, diese aufgedreht zu lassen. So einfach ist das allerdings nicht, denn auch wenn es keine gesetzliche Verpflichtung für die Beleuchtung gibt, gibt es gleichzeitig auf Basis verschiedenster anderer Gesetzeslagen eine Haftungsfrage bei mangelnder Beleuchtung.

Auch das gesellschaftliche und soziale Leben in den Kommunen ist in Gefahr. Denn wenn Hallenbädern oder Eislaufplätzen im Winter die Schließungen drohen und gleichzeitig die Flutlichtanlage am Fußball- oder Tennisplatz nicht mehr aufgedreht werden kann, ist das ein fatales Signal für Familien und Kinder mit den dazugehörigen negativen Auswirkungen. Gerade nach zweieinhalb Corona-Jahren mit Homeschooling und anderen unangenehmen Auswirkungen wäre es schlecht, den Kindern nun zu sagen, dass sie nicht mehr ins Hallenbad, auf den Eislaufplatz oder zum Trainieren am Fußball- oder Tennisplatz gehen dürfen. Auf der einen Seite zu sagen, unsere Kinder und Jugendlichen wären zu unbeweglich und sitzen nur mehr vor dem Fernseher oder dem Computer und ihnen auf der anderen Seite den Zugang zu Sport zu verwehren, wäre wahrlich nicht der richtige Weg.

Wenn von der Politik auf EU- und Bundesebene keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden, wird die ungebremste Energiepreisexplosion auch zu einer massiven Gebührenerhöhung für die Ver- und Entsorgungsleistungen wie z.B. Wasser, Kanal

und Müll führen. Das würde für die Bürger*innen eine weitere nicht zumutbare Mehrbelastung bedeuten, die die Kommunen exekutieren müssten. Die Teuerungsexplosion trifft nicht nur die Städte und Gemeinden hart, denn in weiterer Folge entsteht eine wirtschaftliche Spirale nach unten - die Kommunen sind die größten Auftraggeberinnen für die regionale Wirtschaft. Wer gibt dem regionalen Elektriker, Tischler oder Installateur große Aufträge, wenn es nicht die Kommunen sind? Zusätzlich droht auch vielen Bäckern, Fleischern oder Greißlern die Schließung, da sie große Kühlgerät in ihren Geschäften haben, die sie sich über kurz oder lang nicht mehr leisten können. Damit ist die Nahversorgung, speziell im ländlichen Raum noch mehr gefährdet als sie es ohnehin schon ist. Selbstverständlich müssen alle überprüfen, wo Energieeinsparmöglichkeiten sind. Jedoch zu glauben, dass die Teuerung mit diesen Maßnahmen bekämpft werden kann, ist eine Verkennung der Tatsachen bei der momentanen Preisentwicklung. Da ist eine Energieeinsparung maximal ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Zusätzlich zu den Energiepreisen leiden Städte und Gemeinden auch massiv an den immer stärker steigenden Baukosten. Dies führt dazu, dass laufende Projekte auf Basis der geplanten Kostenschätzungen nicht mehr umgesetzt werden können - und neue Projekte nicht in Angriff genommen werden, da diese nicht mehr finanzierbar sind - vor allem auch deshalb, weil die Steigerungen im Energiebereich den Spielraum der freien Finanzspitze enorm einschränken.

Aus den genannten Gründen fordern wir daher die Bundesregierung auf:

" Die Städte und Gemeinden brauchen jetzt kurzfristige Hilfen, ohne Kofinanzierungsauflagen für die Kommunen. Die Regierung muss ein Hilfspaket schnüren, damit die Energiepreise bewältigt werden können und die soziale Infrastruktur aufrechterhalten sowie eine überdurchschnittliche Gebührenerhöhung für die Ver- und Entsorgungsleistungen abgewendet werden kann.

" Entkoppelung des Strom- vom Gaspreis

" Einführung eines Gaspreisdeckels, damit die Energiepreise endlich wieder sinken.

" Eine Sensibilisierungskampagne in den Städten und Gemeinden, damit dort, wo es sinnvoll ist, Energie eingespart wird, ohne das soziale und gesellschaftliche Zusammenleben in den Kommunen zu gefährden.

" Massive Erhöhung der Fördermittel zum Ausbau erneuerbarer Energie für thermische Sanierungen und wesentlich raschere Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energieanlagen.

" Voller Einsatz auf europäischer Ebene für eine umfassende Lösung des Energieproblems

Ergeht an:

1. Bundeskanzler Karl Nehammer, MSc
2. Vizekanzler Mag. Werner Kogler
3. Finanzminister Dr. Magnus Brunner, LL.M.
4. Energieministerin Leonore Gewessler, BA
5. Arbeits- und Wirtschaftsminister Mag. Dr. Martin Kocher
6. Minister für Regionen Mag. Norbert Totschnig, MSc
7. Österreichischer Städtebund
8. Österreichischer Gemeindebund
9. Alle Parlamentsklubs (ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS)
10. Landeshauptleutekonferenz
11. Österreichs E-Wirtschaft

Wechselrede:

GR Max Lang
BGM Karin Baier 4 x
GR Mag. Paul Haschka 2 x, der im Zuge seiner Wechselrede einen Zusatzeintrag einbringt.
GR David Stockinger
GR Ing. Angelika Frauenberger 2 x
STR Anton Imre 2 x, der im Zuge seiner Wechselrede einen Zusatzantrag einbringt und am Ende der Wechselreden wieder zurückzieht.
STR Vera Edelmayr
GR Susanne Fälbl-Holzapfel
STR DI Simon Jahn
GR Helmut Jakl

Zuerst lässt Bürgermeisterin Baier Karin über den Hauptantrag von Gemeinderätin Fälbl-Holzapfel Susanne abstimmen:

ZUSATZANTRAG:

(Gemeinderat Haschka Mag. Paul)

Zusatzantrag - Ausbau Sonnenenergie in Schwechat
Sachverhalt

Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wird es immer dringlicher notwendig, sich auf allen Ebenen auf eine Energieknappheit im Herbst und Winter 2023/2024 vorzubereiten. Auch auf Gemeindeebene müssen moderne Energiequellen beschleunigt ausgebaut werden. Die Pläne aus dem Jahr 2021 sind dafür nicht ausreichend.

Zusatzantrag

" Das beantragte Schreiben an die Bundesregierung bleibt unverändert

" In der Resolution werden die folgenden zwei Punkte an die Stadtgemeinde Schwechat zum beschleunigten Ausbau der Sonnenenergie und Windenergie eingefügt:

" Der Ausbau von Photovoltaik und solarer Warmwasseraufbereitung auf Gemeindegebäuden wird geprüft und spätestens im Frühjahr 2023 beauftragt und beschleunigt ausgebaut. Dazu wird rasch geprüft, wo ein solcher Ausbau vordringlich und am effizientesten ist. Ziel ist, möglichst viele der ca. 100 gemeindeeigenen Gebäude in Schwechat möglichst rasch mit Sonnenenergie auszustatten.

" Eine neue Flächenwidmung für Windkraftanlagen wird gemeinsam mit dem Land Nö geprüft

Sodann lässt Bürgermeisterin Baier Karin über den Zusatzantrag von Gemeinderat Haschka Mag. Paul abstimmen:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der NEOS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Bürgermeisterin Baier Karin(SPÖ), Stadtrat Beck Ing. Thomas(SPÖ), Stadträtin Edelmayr Vera(SPÖ), Gemeinderätin Fälbl-Holzapfel Susanne(SPÖ), Gemeinderätin Flandorfer Sabrina(SPÖ), Gemeinderätin Frauenberger Ing. Angelika(SPÖ), Vizebürgermeister Habisohn Christian(SPÖ), Gemeinderat Howorka Peter(SPÖ), Gemeinderat Luksch Daniel(SPÖ), Gemeinderat Oppenauer David(SPÖ), Gemeinderat Sabotin Marcel(SPÖ), Stadtrat Schaffer Walter(SPÖ), Gemeinderätin Scharinger Monika(SPÖ), Gemeinderat Schnabel Edwin(SPÖ), Gemeinderat Semtner Franz(SPÖ), Gemeinderat Stockinger David(SPÖ), Gemeinderätin Bognar Alice(GfS), Gemeinderat Jakl Helmut(FPÖ), Stadtrat Zistler Wolfgang(FPÖ)

Folgende Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Gemeinderat Edelhauser MMag. Alexander(ÖVP), Gemeinderat Freiburger Mag. (FH) Mario(ÖVP), Gemeinderätin Holy Martina(ÖVP), Stadtrat Imre Anton(ÖVP), Gemeinderat Schaidler Johann(ÖVP), Gemeinderätin Süßenbacher Gabriele(ÖVP), Stadtrat Jahn DI Simon(GRÜNE), Gemeinderat Lang Max(GRÜNE), Gemeinderätin Winkelbauer Viktoria(GRÜNE)

Der Antrag gilt als nicht beschlossen.

Punkt 15 der Tagesordnung

Zusätzliche Förderung für den Verein SOPS auf Grund einer reduzierten Landesförderung

Antragsteller: **Stadtrat Luksch MSc Marco**

SACHVERHALT

Gegenüber dem GRA1 hat sich eine Änderung ergeben (Antrag)

Der Verein SOPS (Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat) in der Sendnergasse 15-17/4, 2320 Schwechat, bietet seit mehr als 25 Jahren ein umfangreiches Spektrum in der sozialen Familienarbeit in unserer Stadt an. Im Konkreten umfasst diese folgende vier Dienstleistungen:

- " Jobberatung von Personen mit Vermittlungshindernissen (in Kooperation mit dem AMS)
- " Soziale Lernbetreuung für Pflichtschüler:innen im Großraum Schwechat
- " Schulsozialarbeit
- " Jugend- und Familienberatung / psychologische Beratung

Für diese Hilfestellung in der Schwechater Familienarbeit, erhält der Verein SOPS seit Jahren eine finanzielle Unterstützung von der Stadtgemeinde Schwechat. Weiters stellt die Stadtgemeinde Schwechat seit Bestehen des Vereines einen adäquaten Standort kostenlos zur Verfügung (Dreherstraße - Jugendhaus - und aktuell das SoFa Schwechat in Sendnergasse 15-17/4). Zusätzlich zu den Geldern der Stadt hat sich der Verein SOPS in den vergangenen Jahren über Fördergelder vom Bund (AMS Kooperation) sowie vom Land Niederösterreich finanziell aufgestellt. Nun wurde dem SOPS vom Land NÖ mitgeteilt, dass der Verein nur noch eine finanzielle Unterstützung für die Schulsozialarbeit an den Schwechater Pflichtschulen, in der Höhe von max. €35.000,-, erhält (bisherige Fördermittel seitens des Landes: jährlich €80.000,-). Da der Verein SOPS im Bereich der sozialen Schwechater Familienarbeit für die Stadt Schwechat eine essenzielle Einrichtung darstellt, soll nun die Stadtgemeinde Schwechat den teilweisen Ausfall der bisherigen Landesförderung übernehmen und somit die Angebote des Verein SOPS aufrecht erhalten und sichern. Parallel dazu laufen Verhandlungen der

Bürgermeisterin mit dem Land NÖ, um doch noch eine Zahlung der Förderungen in ursprünglicher Höhe zu erreichen. Aus diesem Grund stelle ich folgenden

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat bekennt sich zum Verein SOPS und übernimmt für das heurige Jahr den teilweisen Ausfall der Landesförderung mit einem Betrag bis zu € 39.000,-. Nachgewiesene notwendige Zahlungen werden von der VAST 1/43902-728000 ausbezahlt. Der Betrag ist durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben im Jahresablauf gedeckt.

Gemeinderätin Frauenberger Ing. Angelika(SPÖ), Gemeinderat Oppenauer David(SPÖ), Gemeinderat Sabotin Marcel(SPÖ), Stadtrat Imre Anton(ÖVP) verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal und nehmen nach der Abstimmung wieder an der Sitzung teil.

Wechselrede:

BGM Karin Baier
GR Gabriele Süßenbacher
GR Susanne Fälbl-Holzapfel
STR Zistler
GR Stockinger

Abstimmungsergebnis: Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS, GfS und Gemeinderätin Süßenbacher Gabriele(ÖVP).

Folgende Mitglieder enthielten sich der Stimme:
Gemeinderat Edelhauser M Mag. Alexander(ÖVP),
Gemeinderätin Holy Martina(ÖVP), Gemeinderat Schaidler Johann(ÖVP)

Da die Beschlussfähigkeit zu Beginn des Tagesordnungspunktes aufgrund der Befangenheit einiger Gemeinderatsmitglieder nicht gegeben ist, wird der Punkt als TOP 15 am Ende der öffentlichen Sitzung eingereiht und die Ankunft von Herrn GR Mag. Mario Freiberger abgewartet, um eine Beschlussfassung herbeiführen zu können.

Die Sitzung wird hier für 15 Minuten unterbrochen (16.55 - 17.10 Uhr).

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.